

Marktrückschau und Ausblick

Wann steigt der DAX endlich auf 10.000 ?

Schritt für Schritt schleicht sich der DAX nach oben. In den vergangenen vier Wochen zeigte der Markt erneut Stärke und kletterte rund 4,5 Prozent oder 450 Zähler. Zur Stunde überspringt der deutsche Leitindex die Marke von 9.800 Indexpunkten und markiert mit 9.875 Zählern ein neues Jahres- und Allzeithoch.

Bereits Mitte Mai versuchte sich der DAX an einem Ausbruch aus der Seitwärtsrange nach oben. Mit 9.810 Punkten wurde im Tagesverlauf ein Rekordhoch markiert, jedoch konnte dieses Level nicht bis zum Handelsschluss gehalten werden. Gewinnmitnahmen ließen die Kurse anschließend purzeln. Dabei erwies sich der Bereich zwischen 9.550 und 9.600 Zählern als tragfähige Unterstützung.

Dieses Kursniveau bleibt damit auch künftig bedeutsam. Denn im April endeten die Anstiege des deutschen Leitindex jeweils im Bereich von rund 9.600 Zählern. Der frühere Widerstand könnte nun zur wichtigen Unterstützungszone werden.

Der Blick auf den Kursverlauf zeigt, dass der Markt weiter nach oben will. So steigen seit Mitte März die Tiefpunkte in Konsolidierungsphasen sukzessive an. Jedoch fehlte es den Bullen bisher an Kraft oder auch Mut um nachhaltig höhere Kurse zu rechtfertigen. In der Nähe der Allzeithochs ging den Optimisten regelmäßig die Puste aus. Es sieht so aus, als bräuchte der Markt neue bullische Argumente um weitere Käufer anzulocken.

Jenseits des großen Teichs gerät die Rally ebenfalls ins Stocken. So erreichte der marktbreite S&P 500 Index zuletzt zwar wieder ein neues Allzeithoch, allerdings fehlt ein wenig die Dynamik neuerlicher Kursavancen. Angesichts der inzwischen relativ hohen Bewertung steigt hier die Bereitschaft Gewinne mitzunehmen.

Auch die Volatilitätsindices wie der V-DAX oder der VIX zeigen die wieder zurück gehenden Kursschwankungen an. Mit 11,36 Zählern notiert das US-Vola-Barometer (VIX) aktuell auf einem Fünf-Jahres-Tief. Es bleibt zu befürchten, dass die Schwankungen weiter niedrig bleiben. Denn nun stehen die Sommermonate und damit die „saure Gurken-Zeit“ ins Haus.

Langeweile macht sich auch unter den Gold-Händlern

breit. Hier kommen die Preise seit eineinhalb Monaten überhaupt nicht mehr in Schwung. Das gelbe Metall notiert fast unbewegt um 1.300 US-Dollar.

Wie kann es also weiter gehen?

Der Sprung über den Widerstandsbereich um 9.800 Zähler lässt die Marke von 10.000 Indexpunkten nun wieder in greifbare Nähe rücken. Erweist sich der Durchbruch als nachhaltig und fallen die Notierungen nun nicht wieder in sich zusammen, sollte spätestens im Juni der DAX fünfstellig notieren.

Ein Favoritenwechsel begünstigt dabei die Rekordfahrt.

So klettern seit einigen Tagen beispielsweise Aktien von Energieversorgern wie E.ON und RWE und verleihen dem Markt zusätzlichen Schwung. Diese Papiere führten lange Zeit ein Schattendasein und könnten nun die Zugpferde einer neuen Rally werden.

Wichtig ist jedoch, dass der aktuelle Sprung über die Marke von 9.800 Zählern keine Eintagsfliege bleibt.

Denn sollte der Markt wieder abrutschen und in die alte Handelsspanne zurück fallen, läge ein klassischer Fehlausbruch vor. In diesem Fall würden wohl erneut kräftige Gewinnmitnahmen einsetzen und den Markt zumindest noch einmal in den Unterstützungsbereich um 9.600 Zähler drücken.

Was ist also zu tun?

Wer bereits investiert ist, wartet entspannt darauf, dass es im DAX über 10.000 Punkte geht. Kurzfristige Long-Positionen sollten dabei unterhalb von 9.600 Zählern abgesichert werden. Wer die jüngste Rally verpasst hat, sollte nun jedoch nicht blind den Rekordkursen hinterher laufen. Vielmehr bietet es sich an, vorerst die Füße still zu halten und an schwächeren Tagen Positionen aufzubauen.

Rückschau Tradingidee

Mit meiner Handelsidee im April (BASF short) hatte ich leider kein Glück. Bereits wenige Tage nach meinem Shorteinstieg bei 81,45 Euro kletterte die Aktie weiter und kam am Tag vor der Hauptversammlung meinem Stoppkurs gefährlich nahe. Die HV und die Dividendenzahlung von 2,70 Euro je Aktie liessen den Kurs jedoch noch einmal etwas zurück kommen. Nach fünf Handelstagen stellte ich meine Shortposition zu 80,50 Euro glatt. Die Dividende von 2,70 Euro wurde dem Handelskonto belastet, so dass unterm Strich ein Verlust von 1,75 Euro je Aktie oder rund 1,2 Prozent verbleibt.

Eine neue Tradingidee finden Sie auf der folgenden Seite.

Tradingidee des Monats

Aixtron SE - Unterstützungsbereich getestet – long

Wenig Grund zum Jubeln haben derzeit Aktionäre des LED-Anlagenbauers Aixtron SE. Während der Markt von einem Hoch zum nächsten steigt hat sich der Kurs von Aixtron seit Jahresbeginn kaum verändert. Vom im Februar erreichten Jahreshöchstkurs bei 13,24 Euro ging es bereits wieder 20 Prozent gen Süden.

Die vorgelegten Quartalszahlen Ende April brachten ebenfalls keinen Befreiungsschlag für die Aktie. Nur kurz währte die Freude über einen geringer als erwartet ausgefallenen Verlust. Nach einem Tagesplus von in der Spitze fast 8 Prozent setzten erneut heftige Gewinnmitnahmen ein.

Der starke Abverkauf endetet jüngst bei Kursen knapp unter 10 Euro. Aus technischer Sicht ist dieses Level interessant, denn bereits im November und Dezember letzten Jahres zeigten sich auf diesem Niveau wieder Käufer bei der Aktie des Anlagenbauers auch Aachen. Ich versuche im Bereich dieser Unterstützung einen Long-Einstieg in die Aixtron-Aktie und lege mich mit einem Kauflimit von 10,27 Euro auf die Lauer.

Ein erstes Kursziel liegt knapp unterhalb der gleitenden Durchschnitte bei 11,33 Euro. Die Tiefsturse aus dem vergangenen Herbst sollten dabei nicht unterschritten werden. Mein StoppLoss liegt daher bei 9,44 Euro (Schlusskursbasis Xetra)



Hinweis in eigener Sache:

Aktuelles:

Jeden Freitag können Sie mir bei meiner Vorbereitung auf den Handelstag und beim Traden über die virtuelle Schulter schauen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.daytrading.de

Weitere Termine finden Sie auf struppek-trading.com .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin